

Broschüre.\*) Dieselbe bringt weiter die für die Schule vorgeschriebene Ordnung und das Programm der Arbeiten zur Kenntniss der Leser. Am Schlusse sind einige Berichte aus italienischen Zeitungen, die sich durchwegs sehr lobend und anerkennend aussprechen. Und so wünschen auch wir viel Glück und Gedeihen dem neuen Benedictiner-Unternehmen, der Mosaikschule zu San Severino in Neapel.

## Ordens - Nachrichten.

### I. Zur Reformgeschichte des Benedictinerordens in Oesterreich.

Im vorigen d. III. Hefte dieser Zeitschrift haben wir auf S. 495—496 die Aktenstücke bekannt gegeben, welche der angebahnten Reform unseres Ordens zu Grunde liegen. Auf Grund des im Schreiben des Card. Verga enthaltenen Auftrages (I. c. Cor. cit.) alsbald zur Wahl der bezüglichen Präses der beiden Congregationen zu schreiten, haben sich nun am 21. November die p. t. hochwdgst. H. Aebte der **Congregation sub titulo B. M. V. Imac. Conceptionis** in der Prälatur des Schottenstiftes in Wien zum Wahlacte versammelt. Es waren erschienen die hochwdgst. HH. Aebte: Ambros Delré v. Altenburg, Dr. Bruno Čtvrtečka v. Břevnov-Braunau, Adalbert Dungl v. Göttweig, Leonhard Achleuthner v. Kremsmünster, Othmar Murnik v. St. Lambrecht, Alexander Karl v. Melk, Augustin Duda v. St. Paul in Kärnten, Dominik Hönigl v. Seitenstetten, Ernst Hauswirth v. Schottenstift in Wien und der Administrator des Stiftes Admont, Guido Stenzl. Da der Vorsitzende beim Wahlakte, der hochwdgst. H. Abt des Schottenstiftes, mit Hinweis auf sein hohes Alter, die auf ihn gefallene Wahl zum Präses ablehnte, wurde der p. t. H. Abt des Stiftes Göttweig fast einstimmig zum **Vorsitzenden** dieser Congregation gewählt, wozu derselben bei den hervorragenden Eigenschaften, die **Abt Dungl**, im kräftigsten Mannesalter stehend, in sich vereinigt, vom Herzen gratulirt werden kann. Als Stellvertreter des Präses wurde der Abt von Břevnov-Braunau gewählt — gleichfalls nach jeder Richtung hin ein glücklicher Wahlausgang.

Die zweite österr. apost. bestätigte **Benedictiner-Congregation sub invoc. S. Josefi** hielt die Wahl ihres Präses am 29. November im altherwürdigen Stifte St. Peter in Salzburg ab. Es erschienen hiezu die hochwdgst. H. Aebte: Albert Wildauer v. Fiecht, Leo Treunfels v. Marienberg, Friedrich Königsberger v. Michaelbeuern,

\*) La inaugurazione e la esposizione de' saggi di lavoro della scuola benedettina di mosaico nel monumento sacro de' santi Severino e Sossio in Napoli il 16 giugno 1889. Napoli R. tipografia Francesco Giannini e Figli Via Cisterna dell' Olio 2 a 7. 1889. 8<sup>o</sup>. p. 31.

Romuald Horner v. St. Peter in Salzburg, Benedict Korčian v. Raigern und als Vertreter des kranken p. t. H. Abtes von Lambach dessen Prior P. Coelestin Baumgartner. Als **Präses** ging beim Wahlgange für diese Congr. aus der Urne hervor der p. t. H. **Abt v. St. Peter**, als dessen Stellvertreter der H. Abt v. Marienberg.

Das Ergebniss der Wahl in beiden Congregationen ist nun dem hl. Stuhle zur Bestätigung unterbreitet worden und ist deren Einlangen in Bälde zu gewärtigen. Nach Rückfolge der für beide Congregationen gleichlautenden bereits bestätigten Declarationen werden nun in den einzelnen Benedictinerklöstern, der Ordensregel u. Gepflogenheit entsprechend, die näheren Bestimmungen capitulariter festgesetzt werden, wie diese Declarationen nach Massgabe der örtlichen und anderweitigen Verhältnisse fortan praktisch durchgeführt werden können und sollen. Da, wie wir nochmals bemerken, diese in Rom beim apost. Stuhle zur Bestätigung vorgelegten Declarationen für beide nun errichteten öst. Benedictiner-Congregationen dieselben sind, so entfällt, wie von selbst verständlich, für die mehrseitig in den Zeitungen gebrachte Notiz von Errichtung einer Ben.-Congregation milderer und einer solchen der strengeren Observanz jedwede Berechtigung, wie denn auch irrthümlich von der Wahl von Generaläbten in beiden Congregationen geschrieben wurde. Jede der beiden Congregationen hat fortan, entsprechend den kirchl. Bestimmungen, einen Präses an der Spitze und dessen Stellvertreter. Ob in einem oder dem andern Ordenshause die bestätigten Declarationen in strengerer oder milderer Form zur Durchführung gelangen werden, dies zu bestimmen ist den ordnungsgemässen Beschlüssen seiner Capitularen unter dem Vorsitze des betreffenden Abtes sowie der väterlichen Weisheit und Einsicht dieses selbst vorbehalten.

## II. Das neue Benedictinerinnen-Kloster S. Gabriel am Laurenziberge in Prag u. die Benedictiner-Nonnenklöster in Oesterreich-Ungarn in der Gegenwart.

Das in Prag am Laurenziberge neu aufgebaute Frauenkloster unseres Ordens, auf dessen Geschichte wir später zurückkommen werden, wurde am 12. November d. J. vom altehrwürdigen Nonnberge in Salzburg aus besetzt. Die kleine neue Colonie besteht augenblicklich aus 5 Chorprofessen, 1 Novizin, 1 Postulantin, 2 Laienschwestern und 3 Candidatinnen. Möge unseres hl. Vaters Benedict Geist segensreich an der neuen ihm geweihten Stätte fortan walten! — Anlässlich dieser neuen Gründung dürfte eine Uebersicht der Frauenklöster unseres Ordens in Oesterreich unseren Lesern willkommen sein. Das bedeutendste und — als Stiftung des hl. Rupertus — wohl auch älteste derselben ist Nonnberg in Salzburg. Die übrigen sind Säben (Süd-Tirol, Bisthum Trient),

dann Triest, Arbe, Cherso und Veglia im Küstenlande; Zara, Lesina, Pago, Sebenico und Trau in Dalmatien; Fiume im Bisthum Zengg, das einzige in den Ländern der Stephanskronen; Lemberg (zwei, das eine rit. latini, das andere rit. armen.), Pržemisl und Staniatki im Bisthum Krakau. Mit Ausnahme des armenischen (Lemberg) lebten in diesen Klöstern um das Jahr 1861 (laut „Wiener Kirchenzeitung“) 254, vor kurzem aber (nach Egger's Clerus-Kalender) 361 Nonnen, worunter acht Aebtissinnen. — Ein lehrreiches Gegenbild liefert die Verbreitung der Klosterfrauen unseres Ordens in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Am 18. Juni 1857 schifften sich zwei Chorfrauen und eine Laienschwester von St. Walburg in Eichstätt im Bremerhafen ein und langten am 25. Juli in St. Mary's, Bisthum Erie, an, um das 1. Kloster ihres Ordens in ganz Nord-Amerika zu errichten, wozu König Ludwig I. achttausend Gulden südd. W. gespendet hatte. Das Jahr darauf folgten vier Nonnen nach; hin und wieder kamen besonders in den letzten Jahren solche aus Sarnen, Rickenbach (Schweiz) etc. und jetzt sind ihrer mindestens achthundert in circa 27 Diöcesen! Ja sogar bis Ecuador sind sie bereits vorge-  
(„Kath. Kirchengz.“ Nr. 94.)

### III. Erzabtei Martinsberg in Ungarn.

Dem für das Schuljahr 1889—90 erschienenen Schematismus der Erzabtei Martinsberg und der vier Filialabteien Bakonybél, Tihary, Dömölk und Zalavár entnehmen wir folgende statistische Notizen: Die Gesamtzahl der Ordensmitglieder ist 198, darunter 1 Erzabt (gegenwärtig der hochwürdigste Herr Claudius Vaszary), 3 Filialäbte (die Abtei Zalavár ist nicht besetzt) und 148 Priester. Der Orden versieht mit Lehrkräften 3 Obergymnasien (Raab, Gran, Oedenburg), 3 Untergymnasien (Kömorn, Pápa, Güns), dann in Martinsberg ein Gymnasiallyceum (7. und 8. Classe), ein theologisches Institut, sowie ein Gymnasiallehrer-Seminar. Die Gesammtheit der Ordenspfarreien ist 25, davon sind 15 nullius, welche der Episcopal-Jurisdiction des Erzabtes von Martinsberg unterstehen. Die Seelenzahl der Diöcese Martinsberg ist 23,692; im Bereich derselben sind zwei Ordenshäuser für Klosterfrauen.

L. W.

### IV. Die vereinigten Cistercienser-Abteien Ungarn's,

Zirc-Pilis-Pásztó und St. Gotthard stehen unter der Leitung des hochwürdigsten Herrn Abtes Hieronymus Supka. Die Gesamtzahl der Ordensmitglieder ist 138, darunter 94 Priester. Der Orden versieht 4 Obergymnasien (Stuhlweissenburg, Fünfkirchen, Erlau, Baja); ausserdem befindet sich in Zirc ein Gymnasiallyceum (7. und 8. Classe) und in Budapest ein theologisches Institut. Die Zahl der Ordenspfarreien ist 15 und in 5 Pfarreien hat der Orden Patronatsrechte.

L. W.

## V. Das Observatorium der Benedictiner zu Grignon.

Die Benedictiner zu Grignon bei Dijon in Frankreich haben im J. 1879 auf ihre eigenen Kosten ein astronomisch-meteorologisches Observatorium errichtet. Die ersten Ergebnisse ihrer Forschungen und ihrer Berichte waren in der Zeitschrift der astronomischen Gesellschaft in Leipzig, und zwar in den Jahrgängen 19, 20 und 21 veröffentlicht worden. Da sich die Forschungen auf ihrem Observatorium von Jahr zu Jahr vermehrten und immer interessanter wurden, so entschlossen sie sich zugleich mit der Gründung einer eigenen Druckerei bereits im J. 1885 eine eigene Zeitschrift unter dem Titel: „Proslodium buletin de l'observatoire de Grignon pour l'avancement des sciences et de la philosophie de la nature.“ (Grignon près Les Laumes (Côte-d'Or) imprimerie Jehl 1887) im eigenen Verlage herausgegeben, von der bisher, beginnend mit dem Jahre 1887, vier Hefte des I. Bandes erschienen sind. Bezüglich des Inhaltes derselben verweisen wir auf die Angaben in der Literatur-Abtheilung dieses Heftes und bemerken nur, dass die einzelnen Artikel sehr geeignet sind, bei den Fachgenossen das lebhafteste Interesse zu erwecken. Nähere Auskunft über das Observatorium und dessen Berichte ertheilt bereitwilligst sowohl die Direction desselben, wie auch unsere Redaction.

## VI. Die Cantonsschule O. S. B. in Sarnen.

Der Cantonrath von Oberwalden hat einen Vertrag mit dem Stifte Muri-Gries genehmigt, wonach die von den Conventualen des letzteren geleitete Cantonsschule in Sarnen (Gymnasium und Realschule) von 6 auf 8 Gymnasialclassen erweitert werden soll, um die Schüler zum unmittelbaren Uebertritt an die Universität und an das Polytechnikum zu befähigen. Zu diesem Zwecke wird auch ein stattlicher Neubau vorgenommen, dessen Einweihung im Herbste 1891 zugleich mit der Jubiläumsfeier zu Ehren des 50jährigen Wirkens der Benedictiner des genannten Gotteshauses an der höheren Schule stattfinden soll.

(„Kath. Kircheng.“ 94.)

## VII. Wiedereröffnung des Klosters Santa Maria della Neve zu Torrechiara in Italien.

Am Feste aller heiligen Mönche (13. November 1889) wurde das Kloster Santa Maria von Torrechiara wieder von 13 Mönchen unter der Führung des hochw. Abtes P. D. Nicolao Canevella feierlich eröffnet und die Observanz der casino-sublacensischen Congregation daselbst eingeführt.

Torrechiara (Turris-clara) ist zwei Stunden westlich von der Stadt Parma an dem Flüsschen gleichen Namens, gelegen. Der verwitterte Thurm einer verfallenen Burg erhebt sich auf einem mässigen Berge, einem Ausläufer der ligurischen Apenninen; zu seinen Füssen liegt das niedliche Kloster Santa Maria della Neve. Dasselbe ist zwar klein, aber doch sehr zweckmässig und hübsch gebaut. Es hat in der Mitte einen viereckigen Kreuzgang mit Säulen aus Haustein, an die vier Seiten lehnen sich die Kirche, der Capitelsaal, das Refectorium, die Gastzimmer und andere Säle zum gemeinsamen Gebrauche an; im Obergeschosse befinden sich die Zellen der Mönche und die Wohnung des Abtes.

Das Kloster Unserer Lieben Frau v. Schnee von Torrechiara wurde im J. 1471 von einem Adeligen aus Parma, dem Grafen Pietro De Rossi, Herrn von Bereeto gegründet und der Congregation von Santa Giustina di Padova übergeben; durch eine Bulle Sixtus IV. vom Jahre 1473 am 12. April wurde es thatsächlich jener Congregation einverleibt. Vier Jahre später, im Juli 1477, wurde durch denselben Papst Sixtus IV. auch die altehrwürdige im J. 893 gegründete Abtei von San Giovanni di Parma mit der Congregation von Santa Giustina vereinigt. Durch diese grosse und mächtige Abtei angezogen, schloss sich das kleine neue Klösterchen von Torrechiara im J. 1509 gleichfalls an diese an, bildete seither nur mehr einen zugehörigen Bestandtheil zur ersteren und wurde wegen seiner gesunden und reizenden Lage nur von dem einen und anderen Mönche im Sommer bewohnt.

In der letzteren Zeit erlitt es das Schicksal aller anderen italienischen Klöster, es wurde aufgehoben, konnte aber glücklicher Weise von einer Privatperson angekauft und wieder seiner ersten Bestimmung übergeben werden. Unsere Mönche sind nun wieder eingezogen, leben aber dort in grösster Armuth; wurden ja die Klöster von der italienischen Regierung aller ihrer Güter beraubt und finden sie ja in ihrer Hilfsbedürftigkeit nun keinen mächtigen, edelmüthigen Gönner mehr. Doch sie vertrauen auf den Herrn, dass er Ihnen Hilfe schicken werde, und fahren unverdrossen und freudig fort, bei Tag und Nacht das Lob des Herrn singend, sich als wahre Söhne des hl. Benedictus zu erweisen. Möge ihr Gebet die Schläge abhalten, welche man gegen die Kirche und insbesondere die Klöstern in Italien nun vom Neuen vorbereitet!

Abt Heigl O. S. B.

VIII. **Ernennung. Verleihung.** Der hl. Vater ernannte mit Billet des Staatssecretariats den hochw. Herrn Augustin Haudek, Benedictiner von Martinsberg (Ungarn), augenblicklich Professor am Colleg S. Anselmi in Rom. zum Consultor der römischen Congregation der Bischöfe und Regularen. — Dem Redacteur

dieser Zeitschrift wurde das päpstliche Ehrenkreuz pro eccl. et pont. in Silber verliehen.

*Anmerkung der Redaction.* Die für dieses Heft fälligen Ordensnachrichten aus Amerika werden wir, so Gott will, im I. Heft des neuen Jahrganges nachtragen.

## Nekrologische Notizen.

Dem Gebete der Mitglieder des Ben.- u. Cist.-Ordens u. dem frommen Angedenken werden nachfolgende, seit unserer letzten Todtenliste im II. Hefte d. J., S. 302—313, verstorbenen Brüder und Schwestern empfohlen.

### a) Ord. S. Benedicti:\*)

11./IV. z. St. Lambrecht (Steiermark) P. Magnus Poell im 75. J. s. A. u. im 47. s. Pr. — 17./IV. im Convent der Benedictinerinnen v. d. ew. Anbetung zu Conception M. O. (Nord-Amerika) Schw. Hildegarde Voekler im 27. J. i. A. u. im 10. i. Pr. — 19./IV. z. Marienberg (Tirol) P. Oth. Koch im 49. J. s. L. u. im 27. s. Pr. — 6./V. z. Admont Fr. Gislar Prehausser, Novize im 19. J. s. A. — 7./V. im Priorate St. Anton in Florida (Amerika) Fr. Ambr. Andelfinger. — 10./V. im Kloster U. L. F. de la Paix z. Menin Schw. M. Justine Delaere im 29. J. i. A. — 10./V. z. Admont P. Modest Prinz, geb. 1866, eingekl. 1884, ord. 1889. — 10./V. im Kloster St. Georg z. Donai P. Plac. Guill. Dillon (engl. Congr.) im 38. J. s. Pr. — 14./V. in der Abtei z. Beuron P. Paul Wirtz im 66. J. s. A. u. 21. s. Pr. — 15./V. z. Coughton (Engl.) P. Franz Rich. Davis im 84. J. s. L. u. 65. s. Pr. (Er gehörte dem Priorate Saint Gregoire in Downside an u. war der letzte von den dreien, welche mit Mgr. Ullathorne Profess gemacht hatten). — 17./V. z. St. Vincent in Pensylv. P. Amand. Kramer, geb. 17. IX. 1827 zu St. Thomas (Oesterr.), Prof. 15./VIII. 1852, Priest. 30./XI. 1852. — 24./V. z. Göttweig (Oesterr.) P. Edm. Langasch, emer. Stadtpfarrer von Mautern im 75. J. — 3./VI. im Priorate zum hl. Dominik in Sienna P. Columb. Mariani im 71. J. s. A. u. 45. s. Pr. — 9./VI. z. Melk P. Leo Deffenhart im 80. J. s. L. u. 55. s. Pr. — 12./VI. z. St. Vincent (Pensylv.) Fr. Martin Beck, Laienbruder, geb. 18./X. 1820 zu Altkrautheim (Würtemb.); Prof. 30./XI. 1848. — 14./VI. in der St. Johannes-Abtei z. Collegeville Fr. Norb. Wengert, geb. 26./II.

\*) Erklärung der Abkürzungen: J. = Jahr; s. A. = seines Alters; Pr. = Profess; z. = zu; L. = Leben; ord. = ordinirt; i. = ihres; Coop. = Cooperator; Schw. = Schwester; M. = mater etc.